

## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

wir sind eine von weltweit über 10.000 Schulen des internationalen Netzwerks „Educate Magis“, in dem Jesuitenschulen bzw. Schulen in ignatianischer Tradition aus allen Kontinenten zusammengeschlossen sind. Die internationale Ausrichtung unserer Schule ist damit auch ein Schwerpunkt unseres Schulprofils.

„Benno ist bunt!“ – ist in unserem Schulalltag auf vielfältige Weise zu erleben. Die Nationalitäten bzw. Herkunftsländer der Familien umfassen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Afghanistan, Albanien, Armenien, Australien, Bangladesch, Belgien, Bolivien, Burkina Faso, China, Dänemark, Frankreich, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Indonesien, Iran, Italien, Japan, Kanada, Kenia, Korea, Libanon, Mexiko, Niederlande, Österreich, Pakistan, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweiz, Singapur, Slowakei, Spanien, Syrien, Taiwan, Tschechien, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, USA, Vietnam, Zypern. Die Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund ist uns gerade deshalb ein besonderes Anliegen. Über DAZ (Deutsch als Zweitsprache) bekommen sie eine qualifizierte Unterstützung. Insbesondere unsere ukrainischen Schülerinnen und Schüler erhalten

diese besondere Förderung. Darüber hinaus bieten wir Unterricht in den Herkunftssprachen Polnisch, Arabisch und Persisch an. Fremdsprachenassistenten unterstützen regelmäßig unsere pädagogische Arbeit.

Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule verbringen einige Wochen bzw. Monate, oft aber auch ein ganzes Schuljahr im Ausland. Aktuell sind Jugendliche in Großbritannien, Irland, Frankreich, Polen, USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Brasilien, Kolumbien und China. Sie werden dort prägende Erfahrungen für ihr weiteres Leben machen. Im Gegenzug gehören internationale Gast Schüler zu unserem Schulalltag. Aktuell haben wir Gäste aus Großbritannien, der Schweiz, Frankreich, Ungarn, Mexiko, Kolumbien, Kanada, Taiwan. Diese Begegnungen bereichern uns. Auch unsere Schulpartnerschaften und Schüleraustausche mit USA, Indien, Tansania sowie europäischen Schulen in Frankreich, Dänemark, Polen, Ungarn und Zypern eröffnen neue Perspektiven.

Viele Absolventen engagieren sich nach



dem Abitur in Freiwilligendiensten weltweit. Wir unterstützen sie bei der Bewerbung und begleiten ihre Arbeit im Ausland. Seit zwei Jahren ist auch eine finanzielle Förderung durch das Katholische Schulwerk möglich. Damit fördern wir den Einsatz für mehr globale Gerechtigkeit und tragen dazu bei, dass Jugendliche „Menschen mit anderen und für andere werden“, wie es Pater Pedro Arrupe SJ (Generaloberer des Jesuitenordens von 1965-1983) einmal formuliert hat. Dieser Ansatz gilt insbesondere auch für unsere Hilfsprojekte von SUDANECALI. Damit unterstützt unsere Schulgemeinde Sozialprojekte in Kenia, Uganda und Indien. Sie bezeugen das gemeinsame Engagement für benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene weltweit. Gerade konnten wir unsere aktuelle Spendenaktion zugunsten des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes (JRS) in Uganda erfolgreich abschließen. Damit konnten Christina Zetmeisl und ihr Team vom JRS Spenden in Höhe von 19000 € entgegennehmen. Ein tolles Ergebnis! „Benno ist bunt!“ ist vielfältig, öffnet Horizonte und fördert Toleranz. Dafür stehen wir als katholische Schule ohne Wenn und Aber!

Ihr / Euer



Stefan Schäfer

## Gemeinsam etwas bewegen – das Beratungsteam am St. Benno-Gymnasium

Das Beratungsteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, Perspektiven aufzuzeigen und Dinge in Bewegung zu setzen, wenn es Blockaden und große Herausforderungen gibt. Seit dem Schuljahr 2024/25 und ab diesem Schuljahr in leicht gewandelter Besetzung trifft sich



Christina Göbel, Christian Ruffert, Nadine Sommer

das Team mindestens einmal wöchentlich, um sich zu aktuellen Anfragen multiprofessionell auszutauschen. Dabei kann es auf die Kompetenzen und Erfahrungen aus den Bereichen Beratungslehrerin, Schulsozialarbeit, Schulseelsorge, Präventionsbeauftragter und Vertretung der Erweiterten Schulleitung zu-

rückgreifen. Es erfolgt zudem eine enge und gegenseitig bereichernde Zusammenarbeit mit den Stufenkoordinatorinnen und Stufenkoordinatoren sowie dem Lehrkollegium. Auch kann bei Bedarf ein Netz-

werk schulexterner Unterstützungsangebote genutzt werden. Um eine möglichst umfangreiche Unterstützung zu gewährleisten, können sich Lehrer und Lehrerinnen sowie Schülerinnen und Schüler ebenso wie Eltern vertraulich an das Team wenden. Der Kontakt erfolgt in der Regel über den Schulma-

nager „Beratungsteam“ oder durch persönliche Kontaktaufnahme. Das Beratungsteam wendet sich einem Thema dann zu, wenn es direkt kontaktiert wird oder ein Thema so relevant ist, dass es der kollegialen Behandlung bedarf.

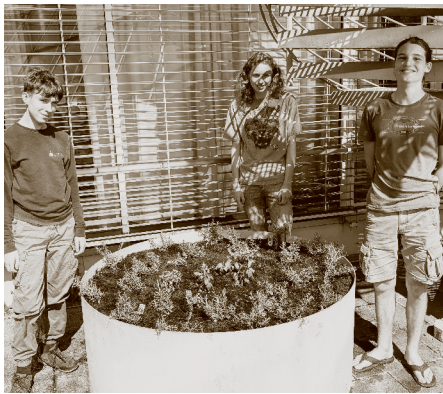
Nachrichten über den Schulmanager werden von jedem Mitglied des Beratungsteams gelesen, innerhalb kurzer Zeit erfolgt eine Antwort. Das Team hat geklärt, wer den Kontakt führt, und weitere Zuständigkeiten abgesprochen. Durch die Zusammenarbeit innerhalb des Beratungsteams wird es so möglich, eine bestmögliche Unterstützung für persönliche und schulische Herausforderungen zu erarbeiten, um eine Lernatmosphäre zu gewährleisten, in der Schülerinnen und Schüler gesehen sind und sich entfalten können.

## Aus den Fachbereichen

### Biologie:

*Botanikum-AG errichtet Mediterranes Etagenbeet*

Paul, Johannes und Jakob strahlen nach getaner Arbeit: Gemeinsam mit der Botanikum-AG haben sie in diesem Jahr ein neues mediterranes Beet angelegt. In mehreren Etagen bepflanzt, vereint es typische Arten wie hängenden Rosmarin (*Rosmarinus officinalis*), Lavendel (*Lavandula angustifolia*), Katzenminze (*Nepeta faassenii*) und den intensiv duftenden Salbei (*Salvia officinalis*). Die



Pflanzen bestechen durch ihr silbrig-grünes Laub, ihre leuchtenden Blüten und die aromatischen Düfte, die sofort an den Mittelmeerraum erinnern.

Damit die Anlage auch den heißen Dresdner Sommern trotz, haben die Schülerinnen und Schüler fachgerecht vorgesorgt: Eine Drainageschicht aus Blähton verhindert Staunässe, darüber sorgt eine dünne Substratschicht für eine hydrokulturähnliche Struktur. So wird Wasser optimal gespeichert und die Pflanzen bleiben auch in Trockenzeiten gesund. Das Ergebnis ist nicht nur ein fachlich durchdachtes Beet, sondern auch ein Stück mediterraner Blüten- und Duftzauber auf dem Schulhof – geschaffen von engagierten Schülern für die ganze Schulgemeinschaft.

*Dr. F. Schwarz*

### Der Bildungsspender – was ist das?



Starten Sie Einkäufe und Buchungen über die Website [www.bildungsspender.de/benno-gym](http://www.bildungsspender.de/benno-gym), erhält das Benno-Gymnasium automatisch Vergütungen als Spende. Zahlreiche Partner aus unterschiedlichsten Bereichen stehen dort für Käufe und Dienstleistungen bereit.

## Denkanstöße

*Dr. Uta Dehnert*

„Bildung im 21. Jahrhundert basiert“, so Bob Blume in seinem Buch „Warum noch Lernen? Wie Schule in Zeiten von KI, Krisen und sozialer Ungerechtigkeit aussehen muss“ (München 2024) „auf einem Lernen, das gleichzeitig ihr Bestandteil, ihre Voraussetzung und ihre weitere Zielsetzung ist.“ Aufgabe der Schule sei es daher, Kinder und Jugendliche zu bilden – „nicht damit am Ende eine Checkliste an Wissensbeständen entsteht, sondern damit institutionelles Lernen der Anfang eines eigenen Lernens darstellt, das sich die Welt nach der Schule erschließt und eben gerade dadurch offen für sie wird.“

Wenn Lernen als Fundament einer unabgeschlossenen Bildung verstanden wird, stellt sich die Frage nach der Rolle von Leistung in diesem Zusammenhang: „Das Problem an heutiger Leistungsmessung und dem zugrundeliegenden Leistungsbegriff ist seine Beurteilung nach einer immergleichen Zielsetzung mit immergleicher Methode.“ Leistung werde so „zirkulär: Derjenige, der beispielsweise am besten imstande ist, in sechs Stunden zu einem vorgegebenen Thema einen Aufsatz nach bestimmten Kriterien zu verfassen, erbringt die beste Leistung, die entsprechend bewertet wird.“ Doch dies sage wenig über Fähigkeiten außerhalb des schulischen Rahmens aus. Denn „das bedeutet im Umkehrschluss nicht, dass eine Schülerin, die sehr gute Deutschaufsätze schreiben konnte, später auch eine gute Journalistin werden kann. Aber es bedeutet, dass nicht jede Schülerin, die keine guten Aufsätze schreiben kann, nicht auch eine gute Journalistin werden kann.“

Für Blume ist entscheidend, dass Leistung nicht isoliert, sondern prozessabhängig verstanden wird: „Wenn das Lernen im Zentrum schulischer Bildung steht, muss sich die Beurteilung der Leistung, die aus diesem Lernen erwächst, an dem Lernprozess orientieren. Leistung muss anhand von Kriterien erbracht werden, die Vielfalt erlauben. [...] Leistung ist das, was entsteht (und auch erbracht werden kann), wenn Lernen gelingt. Um das zu gewährleisten, müssen wir uns damit beschäftigen, wie diese Art des Lernens möglich ist.“ Darüber hinaus fordert Blume „eine breitere gesellschaftliche Diskussion über die fundamentalen Bestandteile einer Bildung, die Lernen einbezieht und es nicht voraussetzt.“ Denn, so betont er, „wir alle wissen, dass wir von Dingen profitieren, die im monetären oder wirtschaftlichen Sinn nicht nützlich sind.“ Deshalb müsse „die Frage nach dem Sinn der Schule und nach all ihren Bestandteilen nochmal grundsätzlich und ernsthaft“ gestellt werden.

Besonders wichtig ist Blume, „sinnstiftendes Lernen“ ins Zentrum schulischer Bildung zu rücken. „Denn sinnstiftendes Lernen, das als motivierend und relevant wahrgenommen wird, ist der Grundbaustein für ein erfülltes Leben, in dem auch das weitere Lernen einen wichtigen Teil einnehmen kann. [...] Jedenfalls dann, wenn wir [...] dafür sorgen, dass jedes Kind, das in der Schule war, weiß, dass Lernen ein erfüllender Prozess ist, weiß, wie es geht, und Lust hat, damit weiterzumachen.“

Lassen wir uns einladen, diesen Prozess weiterhin bewusst zu gestalten.

## Neu im Benno-Team



*Tobias Sommer*

Seit August wird die pädagogische Arbeit an unserem Gymnasium durch neues Personal unterstützt. Wir freuen uns, Pfarrer Tobias Sommer begrüßen zu können, der bei uns den Fachbereich evan-

gelische Religion verstärkt.

Ihr Referendariat absolvieren seit diesem Schuljahr Frau Dorothea Frank (Fächer Biologie/Französisch), Herr Dr. Konstantin Heinisch-Fritzsche (Fächer Geschichte/Spanisch) und Frau Josephin Schneller (Fächer Deutsch/Englisch) bei uns.

Auch unser Hausmeister, Herr Baubkus, kann sich über Helfer freuen: Hier stellen sie sich uns vor:

Hallo, ich heiße Annelies Nestler und mache für ein Jahr mein FSJ am St. Benno Gymnasium. Ich bin 20 Jahre alt und möchte Lehramt studieren.



Hallo, ich bin Karl Ziller, bin 18 Jahre alt und jetzt für ein Jahr als FSJler am Benno. Danach möchte ich Lehramt für Musik und Geschichte studieren.





## Die unsichtbare Wahrheit

„Das Ungesehene sichtbar werden lassen“ – so lautet eine Übersetzung von „C the Unseen“, dem Motto der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Können Christen dazu etwas sagen? Sie glauben an einen Gott, der nicht gesehen werden kann – ebenso an den auferstandenen Jesus und den Heiligen Geist. Auch Glaube, Sünde, Liebe, Hoffnung sind unsichtbar. Religionen nutzen daher Symbole, Riten und ästhetische Formen, um das Unsichtbare auszudrücken – für Glaubende ist es dennoch real.

Als Christ erfahre ich, dass mir ein besonderer Blick geschenkt ist, der mein Leben bereichert. Mit Gott als liebendem Schöpfer kann ich meine Schwächen, Fehler und Schuld ansehen und akzeptieren lernen. Dieser Blick ist ehrlich, manchmal schmerzhaft, zugleich erfüllend: mich anzunehmen, wie ich bin – vor und mit Gott.

Im Gebet und Gottesdienst richte ich den Blick auf das Gute, kann Gott loben – und zugleich Leid und Krieg sehen. Kein Widerspruch, sondern Realität: Freude und Dankbarkeit einerseits, Angst und Leid andererseits. Beides gehört zusammen, die Welt ist nie nur schwarz oder weiß. Den Blick weiten vom „Entweder-oder“ hin zum „Sowohl-als-auch“.

Christentum weitet den Blick. Es ermutigt, die Vielfalt der Welt zu sehen und neue Perspektiven zuzulassen – auch wenn Menschen oder Orte schon vertraut erscheinen. Kein Blick sieht je alles, weder beim anderen noch bei mir selbst. Extremismen hingegen verengen den Blick, grenzen ab, werten auf oder ab. Dadurch bleibt vieles unentdeckt, Klischees bleiben bestehen. Den Blick zu weiten, bedeutet, Neugier zu üben, Überraschungen zuzulassen. Das fordert Offenheit und Mut, denn eigene Überzeugungen können infrage gestellt werden. Wenn mir Glauben Kraft und Verankerung schenkt, kann ich es wagen, die Weite zu wagen.

Das Motto der Kulturhauptstadt lässt sich auch als Imperativ verstehen: „Sieh das Ungesehene!“ Für mich als Christ ist es eine Verheißung. Öffne ich mich, begegne Menschen mit Vertrauen, entdecke die Welt neu und pflege meine Quellen des Glaubens, dann sehe ich bisher Ungesehenes. Neue Erfahrungen und Blicke werden mir geschenkt, die mein Leben bereichern. Sie bleiben unsichtbar wie Dinge des Glaubens – und sind doch wirklich.

B. Kretschmer-Stöhr



und erneuert das Wasser. Die Schülerinnen und Schüler der 8.-12.Klasse trafen auf interessierte und offene Senioren, die sich sichtlich über den jungen Besuch freuten. Bei Kaffee und Kuchen konnte über vergangene und gegenwärtige Zeiten gesprochen und so manche Anekdote schmunzelnd zum Besten gegeben werden.



Die Vinzenzgruppe wird nach Beginn des Sabbatjahres von Frau Herold vorerst durch die Schulsozialarbeit weitergeführt, bevor Schulseelsorgerin Philomena Holfeld im zweiten Halbjahr aus der Elternzeit zurückkommt. Im September findet ein Planungstreffen zur Vorbereitung der weiteren Treffen statt, dann mit dem Seniorentreff der Caritas „Am See“. Weitere Interessierte der 8.-12. Klasse können sich gern über den Schulmanager an Christian Ruffert wenden. Das generationsübergreifende Angebot der Vinzenzgruppe wird von allen als gegenseitig bereichernde und sinnstiftende Tätigkeit ohne Leistungserbringung und Kontrolle empfunden. Die innere Freude sei Motivation, sich immer wieder extra auf den Weg der Begegnung zu begeben.

Cb. Ruffert

## Die Welt im Klassenzimmer

Es ist eine schöne Tradition, mit jedem neuen Schuljahr neue Gastschülerinnen und Gastschüler aus aller Welt am St. Benno-Gymnasium willkommen zu heißen.

Und so begrüßen wir in diesen ersten Wochen bis zu den Herbstferien 15 Schülerinnen und Schüler aus sieben Ländern: aus Mexiko,



Großbritannien, Kolumbien, Taiwan, Kanada, Ungarn und der Schweiz.

Es sind junge Menschen, die über Rotary, eine unserer Partnerschulen, den Dresden Trust oder auf Eigeninitiative den Weg zu uns gefunden haben. Bleiben einige nur ein paar Wochen, liegt vor anderen ein ganzes Schuljahr.

Mögen sich unsere Gäste schnell einleben, Kontakte knüpfen und insgesamt eine berei-

chernde Zeit jenseits ihrer Heimat erleben!

Unsere Schülerinnen und Schüler sind herzlich dazu eingeladen, neugierig auf unsere Gäste zuzugehen, Fragen zu stellen und so miteinander in Beziehung zu treten.

N. Reinhold  
(Austauschkoordinatorin)

## Warm und kalt – belebend für Jung und Alt

Warm und kalt – belebend für Jung und Alt. Einer gewachsenen Tradition folgend traf sich die Vinzenzgruppe im August mit Besucherinnen und Besuchern des Seniorentreffs „Johann“ der Johanniter in der Striesener Straße. Unauffällig und von der Straße aus kaum als solches wahrgenommen, entfalten sich im Garten und mit den Angeboten des Treffs vielfältige Möglichkeiten für Senioren jeden Alters. Die Schülerinnen und Schüler des St. Benno-Gymnasiums erwartete an diesem Tag wieder ein ganz besonderer Programmpunkt: *Kneippen* am eigenen Körper erfahren. Eingeführt durch eine ausgebildete Mitarbeiterin des Treffs konnten Warm-Kalt-Bäder für die Arme und ein Kneippgang im Wasserbecken zur Aktivierung erfahren werden. Die Wohnungsgenossenschaft legte dieses eigens für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste an, wartet die Anlage

## Besuch aus Tansania

Nachdem wir, Alma, Lea, Merle und Paul aus der jetzigen Jahrgangsstufe 12, im Februar mit Maria Fink und André Schmidt für zwei Wochen nach Tansania zur St. Peter Claver Highschool reisen durften, konnten wir nun in den ersten beiden Septemberwochen Besuch von sechs Gästen aus Tansania willkommen heißen.

Ein volles Programm erwartete die Tansaner hier: Erkunden von Dresden, eine Wanderung in der Sächsischen Schweiz, ein Berlintrip, ein Besuch in der Gläsernen Manufaktur, ein Ausflug nach Meißen, ... und natürlich die Erfahrung, zwei Wochen in einer deutschen Familie zu leben.

Am 9. September gab es in der Aula unserer Schule eine kleine Präsentation unserer Gäste über ihr Land und unseren Austausch.

Wer mehr zu unserer Tansaniareise erfahren möchte, gelangt mit Hilfe des QR-Codes zum Blog über unsere Tansaniareise.



M. Kempermann



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf Grundlage des vom  
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

# Kurzmeldungen

## AG Badminton

### Regionalschulamtsfinale der Wk II

Wir, die Mannschaft vom St. Benno-Gymnasium, hatten uns für das Regionalschulamtsfinale der Wk II qualifiziert. Dort trafen wir auf das Gymnasium aus Radebeul, das auch als geheimer Favorit galt. Leider kam es dann auch so, dass sie hoch und verdient gegen uns gewannen. Wir erreichten einen tollen 2. Platz und hofften natürlich auf eine Teilnahme am Landesfinale im März. Bei der Siegerehrung wurde verkündet, dass nur der Erstplatzierte zum Landesfinale fährt. Schade!



*v.l.n.r.: Henning Bohr, Kyrill Förster, Carla Fischer, Wilma Jacob, Caspar Linnemann, vorn: Christian Körner*

## Willkommen am Benno!

In feierlicher Atmosphäre wurden am 14. August die Schülerinnen und Schüler der neuen fünften Klassen in unsere Schulgemeinschaft aufgenommen. Beim Eröffnungsgottesdienst in der Kreuzkirche erhielten sie ihren traditionellen Benno-Fisch.



Unter den 87 neu aufgenommenen Bennoninnen und Bennonen – 44 Mädchen und 43 Jungen – befinden sich 49 Geschwisterkinder und 6 Kapellknaben.

Im Vorfeld hatte es insgesamt 146 Anmeldungen gegeben.

## 3...2...1... Jugger!

Kurz vor den Sommerferien stellte sich die jetzige 10b noch einer sportlichen Herausforderung. Am 20. Juni trat die gesamte Klasse zum Jugger-Turnier an.

Bei Jugger handelt es sich um eine Mannschaftssportart, die Elemente von Fechten, Ringen und Rugby kombiniert. Ursprünglich eine Idee aus einem dystopischen Film, entwickelte sich daraus ein Sport, der heute turniermäßig in der Jugger League gespielt wird.

Nach einer kurzen technischen Einweisung erprobten wir den Umgang mit den Pompfen, der Kette, dem Schild und dem Jugg, Spielgeräten, die eher an Kämpfe verfeindeter Stämme erinnern. Aber das sollte nur eine Erwärmung sein.

Jugger stellt nicht nur eine athletische,



sondern auch eine taktische Herausforderung dar. Die Spielregeln erfordern echten Teamgeist, zusätzlich zu Schnelligkeit und Geschick. So kommt es nicht nur auf Größe und Körperkraft an, es zählen

Reaktionsschnelligkeit, Konzentration und Cleverness.

Den krönenden Abschluss unseres Ausflugs in die Jugger-Welt bildete ein Turnier, in dem wir in vier Teams gegeneinander antraten.

Gewinner waren am Ende jedoch genau genommen alle. Wir konnten unter Beweis stellen, dass wir nicht nur die sportlichste Klasse, sondern ein richtig gutes Team sind.

Ein großes Dankeschön geht an unseren Sozialarbeiter Christian Ruffert, der diesen Tag möglich machte, und an Arvid, selbst Jugger-Aktiver in Dresden, als unseren Coach für diesen Tag.

*A. Müller*

## “Vítáme Vás” – Willkommen in Tschechien

Wie jedes Jahr im Herbst hat sich die Stufe 11 auch in diesem Schuljahr wieder auf den Weg in das benachbarte Böhmen gemacht. Vom 15. bis 19. September verbrachten die 11er zusammen mit einem Team aus Lehrerinnen und Lehrern abwechslungsreiche Tage im tschechischen Sloup.



Im Mittelpunkt der Fahrt stand vor allem das bessere Kennenlernen, nachdem sich die Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr nicht mehr in Klassen, sondern in Kursen zusammengefunden haben. Auch die neuen 11er, die von anderen Schulen dazugekommen sind, wurden bei dieser Gelegenheit noch einmal herzlich begrüßt und erhielten ihren persönlichen Keramik-Bennofisch.

An den verschiedenen Tagen standen unter anderem Exkursionen in Sloup, ein Besuch in Theresienstadt mit einem anschließenden Gottesdienst, eine Fahrt nach Prag und der Besuch der Ausstellung “Naši Němci – Unsere Deutschen” in Ústí nad Labem auf dem Programm.

Eine gelungene Woche – auch dank der Vorbereitung durch Stufenbetreuer Uwe Ahlfeld, dem Engagement der SMV und der mitreisenden Lehrerinnen und Lehrer.

*A. Golinski*

## Termine

- 2. 10. unterrichtsfreier Tag
- 3. 10. Tag der Deutschen Einheit (Feiertag)
- 6. 10. – 17. 10. Herbstferien
- 27. 10./3. 11./10. 11./17. 11. Pädagogische Konferenzen (Klassen 11+12/7+8/9+10/5+6)
- 31. 10. Reformationstag (Feiertag)
- 11. 11. Redaktionsschluss Bennovum
- 18. 11. 19 Uhr Musikalische Soiree (Foyer)
- 19. 11. Buß- und Betttag (Feiertag)
- 3. 12. 19 Uhr Adventskonzert (Herz-Jesu-Kirche)
- 12. 12. 18 und 20 Uhr Adventskonzerte (Turnhalle), ab 17 Uhr Basar in der Mensa
- 12. 12. – 18. 12. Schülerarbeitswoche
- 19. 12. 9:45 Uhr Adventsgottesdienst (Turnhalle)
- 22. 12. 25 – 2. 1. 26 Weihnachtsferien
- 6. 1. 8 Uhr Sternsinger-gottesdienst (Turnhalle)

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage [www.benno-gymnasium.de](http://www.benno-gymnasium.de).

## BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller  
V. i. S. d. P. Stefan Schäfer  
Herstellung Druckerei & Verlag Hille  
E-Mail [bennovum@benno-gym.de](mailto:bennovum@benno-gym.de)